

EZ2

BUS-Überwachungszentrale



BEDIENUNGSANLEITUNG

VERSION 4.8

Gessler



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	5
1.1 Systembeschreibung.....	5
1.2 Technische Eckdaten	5
2 BUS-Topologie / Anschlussplan	6
3 Bedienung und Inbetriebnahme der EZ2	7
3.1 Bedienung der EZ2	7
3.2 Inbetriebnahme der EZ2	7
4 Status der EZ2	12
4.1 Kurzbefehle.....	12
5 Menü-Übersicht	14
5.1 Steuerungsmenü	14
5.1.1 Statusabfrage der einzelnen Adressen	14
5.1.2 Betriebsart (DS/BS) über EZ2-Zentrale programmieren	15
5.1.3 Ortungsfunktion (einzelne Adressen blinken lassen)	16
5.1.4 Funktionstest starten	17
5.1.5 Betriebsdauertest starten	18
5.1.6 Gruppe: Manuell ein-/ausschalten	19
5.1.7 Gruppe: Einzelne Adressen ein-/ausblenden.....	20
5.1.8 Prüfergebnis im Speicher der Leuchte löschen.....	21
5.1.9 Manuelle Notlichtblockierung ein-/ausschalten	22
5.2 Prüfbuch	23
5.2.1 Prüfergebnisse anzeigen	23
5.2.2 Prüfergebnisse der Adressen anzeigen	23
5.3 Druckermenü	24
5.3.1 Prüfergebnisse drucken	24
5.4 Einstellungen	25
5.4.1 Adressbereich festlegen	25
5.4.2 Adressen suchen (Suchlauf)	26

Inhaltsverzeichnis

5.4.3 Automatischen Funktionstest einstellen.....	27
5.4.4 Uhrzeit und Datum einstellen	28
5.4.5 Rücksetzen auf Werkseinstellung.....	29
5.4.6 BUS-Leitungsüberwachung (Watchdog)	30
5.4.7 Timer.....	31
5.4.8 Betriebsdauertest: Testdauer.....	34
5.4.9 Betriebsdauertest: Testzeitpunkt	34
5.4.10 Adresse(n) ausblenden	35
5.4.11 Gruppe bilden.....	36
5.4.12 Betriebsart (DS/BS) mehrerer Adressen über die Zentrale programmieren	37
5.4.13 Abweichende Betriebszeit (1h, 1,5h, 3h, 8h) über die Zentrale programmieren..	38
5.4.14 Schnittstelle wählen.....	39
5.4.14.1 Drucker auswählen	39
5.4.15 Melderelais einstellen	40
5.4.16 Sommer/Winterzeit.....	40
5.4.17 System-Sprache einstellen.....	40
5.4.18 Zeitverzögerung einer Fehlermeldung (Pause Ringstatus)	41
6 Fehlerbehebung.....	42
7 Status-LED-Anzeige.....	43

■ 1.1 Systembeschreibung

Die **BUS-Zentrale EZ2** ist eine vollautomatische, mikroprozessorgesteuerte Prüfeinrichtung mit detaillierter Fehleranzeige und Ortsangabe im Klartext.

ALLGEMEIN

Das Gessler Einzelbatterie-Überwachungssystem ist in der Lage, bis zu 999 Verbraucher von zentraler Stelle aus zu überwachen. Diese sind mit einer BUS-Leitung über ein 2-Ader-System mit der Überwachungszentrale verbunden. Die BUS-Leitung (J-Y(ST)-Y 2x2x0,8mm²) kann im Stern, Stich und gemischt verlegt werden (kein Ring). Leitungsabschirmung in den Leuchten mitverdrahten und zentral an der EZ 2 anschließen.

ÜBERWACHUNG

Sobald ein angeschlossener Verbraucher in seiner Funktion beeinträchtigt wird, erkennt dies die BUS-Zentrale während eines Funktionstests und gibt eine Fehlermeldung aus. Die Fehlerausgabe erfolgt wahlweise über das beleuchtete LED-Display oder über eine serienmäßige Druckerschnittstelle (seriell).

TESTFUNKTION

Die BUS-Zentrale führt den von der VDE geforderten wöchentlichen Funktionstest selbsttätig durch. Die Testzeiten sind vom Betreiber frei wählbar. Alle Störmeldungen bzw. Ereignisse werden über einen Zeitraum von vier Jahren gespeichert.

FEHLERAUSGABE

Die Fehlerausgabe erfolgt im Klartext auf dem Display (z. B. Akku-Spannung zu hoch/niedrig, Wechselrichterfehler, Leuchtmittelfehler oder Kommunikationsfehler), Geräteleuchte defekt.

■ 1.2 Technische Eckdaten

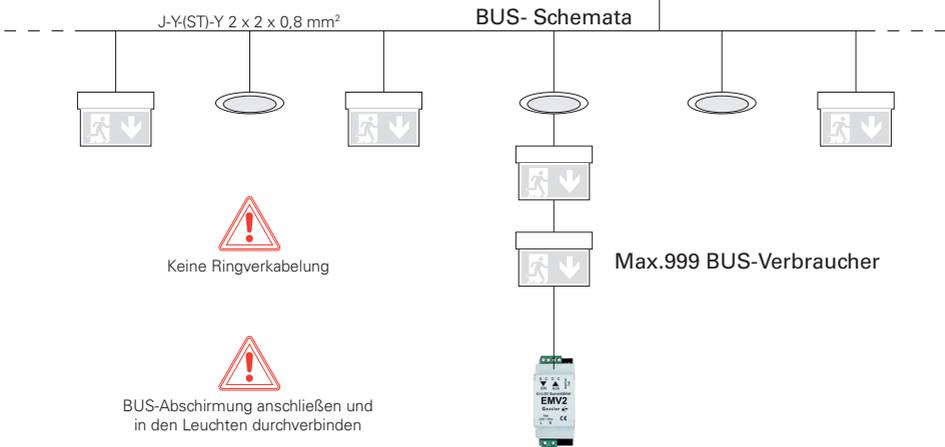
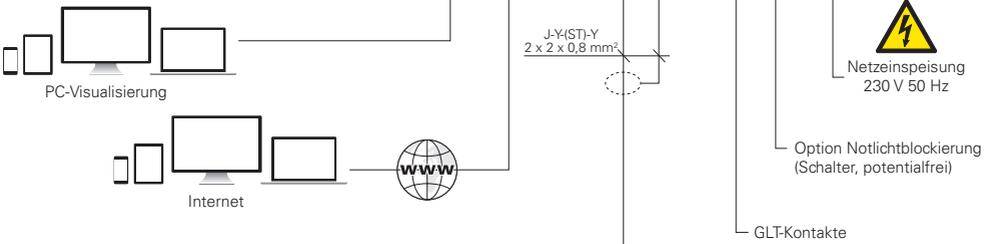
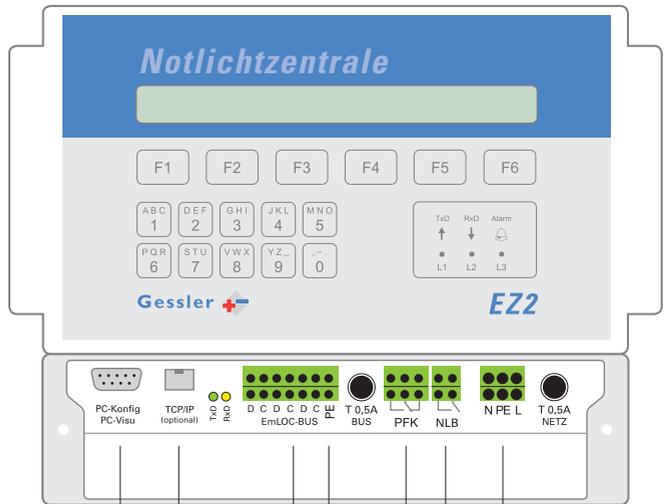
Eingangsspannung:	230V AC 50Hz
Leistung:	14VA
Stromaufnahme:	max. 400mA
BUS-Spannung:	max. 24V DC
BUS-Abgänge:	6
Schnittstellen:	RS232 (Drucker & PC), Bluetooth (optional)
Max. Adressbereich:	999
Störmeldekontakt (PFK):	max. 0,5A / 24V DC, max. 2A / 230V AC
Temperaturbereich:	+10° C bis +45° C
Gehäusematerial:	Kunststoff
Gehäusefarbe:	RAL 7035
Leitungseinführung:	von unten / hinten
Schutzart:	IP 54
Schutzklasse:	I
Abmessung:	180 x 213 x 98 mm
Montageart:	Wandmontage

■ 2.0 BUS-Topologie und Anschlussplan

EZ2-Web

(optional) Zugriff über TCP-IP

Mit einem Standard Webbrowser kann auf die Überwachungszentrale EZ2 zugegriffen werden. Die integrierte Visualisierungssoftware erlaubt eine anwenderfreundliche Steuerung und Überwachung.



■ 3.1 Bedienung der EZ2

Über die Folientastatur ist eine einfache Bedienung der EZ2 möglich:

- Die **Menüführung** erfolgt über die sechs **Funktionstasten** F1 bis F6.
- Dabei steht die jeweilige Funktionstaste unter dem zu wählenden Menüpunkt.
- **Beispiel:** F6 = Menü
- Über der **Zehnertastatur** können Zahlenwerte/Kurzbefehle eingegeben werden.



■ 3.2 Inbetriebnahme der EZ2

» Schritt 1

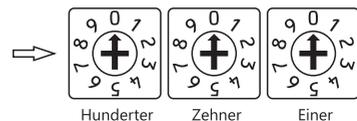
- Installation der Leuchten gemäß Deckenspiegel.

» Schritt 2

- Versorgungsspannung 230 V/AC (Dauerphase) an Leuchten anschließen und Akku aufstecken.

» Schritt 3

- Busleitung gemäß Strangschemata verlegen (s. **Seite 6**), Schirmung der BUS-Leitung prüfen (s. **Seite 8***) und beim anschließen der Leuchten auf richtige Polung achten.
- Leuchten gemäß Vorgabe adressieren.



*für die BUS-Leitung ist unbedingt ein geschirmtes Kabel zu verwenden!

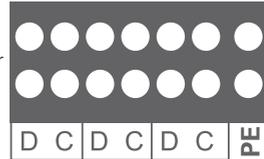
■ 3.2 Inbetriebnahme der EZ2

» Schritt 4

- Versorgungsspannung 230 V AC und EZ2 anschließen und in Betrieb nehmen

BUS-Anschluss EZ2:

- Die Abschirmung der BUS-Leistung muss einseitig an der EZ2 auf "PE" gelegt werden, um Protokollfehler und Störungen zu vermeiden
- Wir empfehlen: J-Y-(ST)-Y (2x2x0,8mm)
- Der Schirm muss in den Lampen weiter verdrahtet werden!

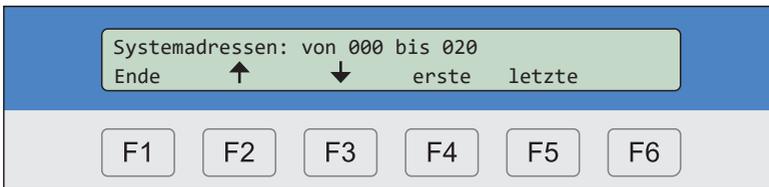


EmLOC-BUS

» Schritt 5

- Einstellen des zu überwachenden Adressbereiches an der EZ2. An dieser Stelle muss die niedrigste und die höchste BUS-Adresse eingegeben werden.
(Niedrigste = F4 erste / Höchste = F5 letzte)

[Menü] > [Syst.]



» Schritt 6

- Autosuchen der Adressen starten

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:

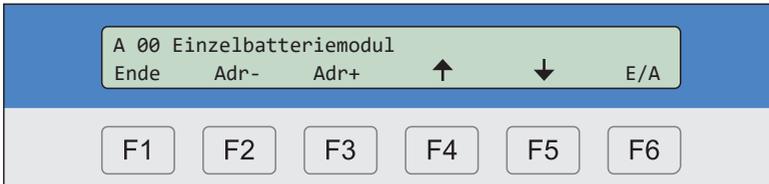


Info: Über Taste **F6** [Start] werden alle BUS-Teilnehmer die an das BUS-System angeschlossen sind automatisch gesucht und in die Konfiguration der Anlage übernommen. Bitte beachten Sie, dass die Anlage nur richtig adressierte und vorschriftsmäßig in Betrieb genommene BUS-Teilnehmer finden und verwalten kann.

■ 3.2 Inbetriebnahme der EZ2

» Schritt 7

- Hinterlegte Komponenten der jeweiligen Adresse anzeigen lassen.
[Menü] > [Gerät] > [Zeigen]



F2/3: Adressen durchsuchen

F5: Ortsangabe

F5: Gruppe: 00 Betriebsart: BS/DS

F5: Betriebsdauer

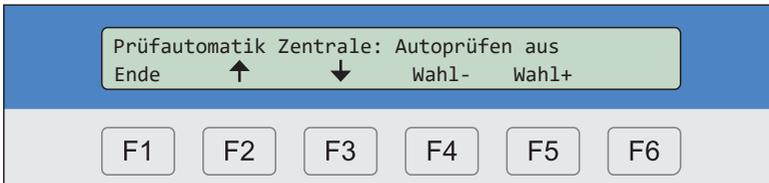
F5: Laufzeit 1. Dauertest: 00:00:00

» Schritt 8

- Automatischen Funktionstest einstellen

» Schritt 8.1

- Festlegung der Funktionstest-Intervalle
[Menü] > [Sys.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über F4/F5 [Wahl- / Wahl+] kann zwischen monatlich/wöchentlich/täglich/Autoprüfen ausgewählt werden.

■ 3.2 Inbetriebnahme der EZ2

» Schritt 8.2

- Prüftag und Prüfzeit einstellen
[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über F4/F5 [Tag- / Tag+] kann ein beliebiger Wochentag ausgewählt werden.

Eingabe der Prüfzeit über Ziffernblock:



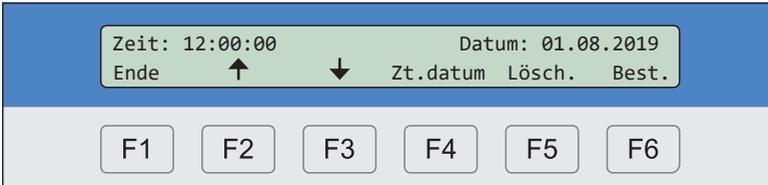
■ 3.2 Inbetriebnahme der EZ2

» Schritt 9

- Zeiteinstellungen

» Schritt 9.1

- Aktuelle Uhrzeit und Datum im System einstellen
[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Eingabe Uhrzeit sowie Datum über Ziffernblock; danach mit F6 [Best.] bestätigen!
F4 = Wechsel Zeit auf Datum
F5 = Löschen

» Schritt 10

- Starten des Funktionstests durch Tastenkombination (Kurzbehl): Auto-Prüfung auslösen



Die EZ2 sendet nun das Kommando „Funktionstest starten“ an alle Adressen. Das Display zeigt:



Info: Dieser Kurzbehl kann nur im Status-Menü eingegeben werden (s. Kapitel 4.1)!
Warten Sie bis der Test beendet ist.

4.1 Kurzbefehle

Kurzbefehle können nur im **Status-Menü** (Home-Menü) eingegeben werden. Die Statusanzeige wird nach 5 Minuten ohne Bedienung automatisch angewählt (siehe Display):



In der Statusanzeige können spezielle Funktionen für die Inbetriebnahme und Fehlersuche über Kurzbefehle aufgerufen werden. Drücken Sie zum Auswählen der gewünschten **Kurzbefehle** die nachfolgend genannten Ziffernblöcke und **bestätigen Sie jeweils mit F2**.

Auto-Prüfung auslösen	ABC 1	⇒	PQR 6	⇒	F2
Betriebsdauertest auslösen	ABC 1	⇒	STU 7	⇒	F2
Display-Licht einschalten	JKL 4	⇒	DEF 2	⇒	F2
Display-Licht ausschalten	JKL 4	⇒	ABC 1	⇒	F2
EZ2 neu starten (RESET)	PQR 6	⇒	STU 7	⇒	F2
BUS-Watchdog ein-/ausschalten	ABC 1	⇒	VWX 8	⇒	F2

Dauerabfrage Status: Mit diesem Kurzbefehl fragt die EZ2 dauerhaft alle angeschlossenen Adressen/Leuchten ab. Es kann eine Zeitverzögerung der Fehlerweitermeldung eingestellt werden (s. Kapitel 5.4.19). Wenn die Dauerabfrage aktiviert ist, darf keine Autoprüfung ausgeführt werden (s. Kapitel 5.4.3).

4.1 Kurzbefehle

Kurzbefehle können nur im **Status-Menü** (Home-Menü) eingegeben werden. Die Statusanzeige wird nach 5 Minuten ohne Bedienung automatisch angewählt (siehe Display):



In der Statusanzeige können spezielle Funktionen für die Inbetriebnahme und Fehlersuche über Kurzbefehle aufgerufen werden. Drücken Sie zum Auswählen der gewünschten **Kurzbefehle** die nachfolgend genannten Ziffernblöcke und **bestätigen Sie jeweils mit F2**.

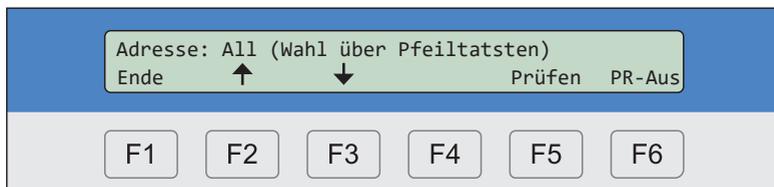
Notlichtblockierung ein-/ausschalten	MNO 5	⇒	ABC 1	⇒	F2
Auto-Find-Adressen	ABC 1	⇒	DEF 2	⇒	F2
AutofindRestart (neue Adressen)	PQR 6	⇒	ABC 1	⇒	F2
Notbetriebszeit zuweisen	ABC 1	⇒	YZ_ 9	⇒	F2
Gruppen zuweisen	GHI 3	⇒	YZ_ 9	⇒	F2
Modus (DS/BS) Zuordnung übertragen	MNO 5	⇒	YZ_ 9	⇒	F2
Dauerabfrage Status	DEF 2	⇒	STU 7	⇒	F2

Dauerabfrage Status: Mit diesem Kurzbefehl fragt die EZ2 dauerhaft alle angeschlossenen Adressen/Leuchten ab. Es kann eine Zeitverzögerung der Fehlerweitermeldung eingestellt werden (s. Kapitel 5.4.19). Wenn die Dauerabfrage aktiviert ist, darf keine Autoprüfung ausgeführt werden (s. Kapitel 5.4.3).

■ 5.1 Steuerungsmenü

■ 5.1.1 Statusabfrage der einzelnen Adressen

Status-Abfrage einer Adresse und Anzeige über das Display der EZ2-Zentrale.
 [Menü] > [Gerät] > [Bedienen] > über die Pfeile (F2/F3) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Eingabe der Adresse über Ziffernblock:

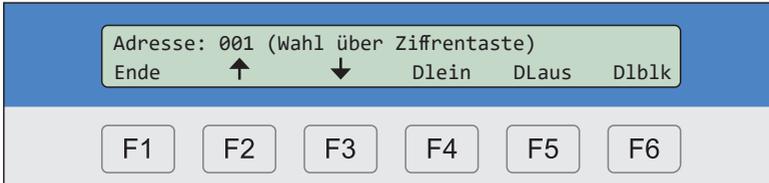


Über die Pfeile (F2/F3) zwischen den nachfolgenden Darstellungen navigieren:
 Gerätetyp (z. B. Einzelbatteriemodul, Wechselrichter)/Softwarestand/Gerätstatus/
 Akkuspannung/Umgebungstemperatur im Gehäuse/Dauer letzter Netzausfall
 Dauer letzter Funktionstest/Prüfergebnis letzter Funktionstest

■ 5.1.2 Betriebsart (DS/BS) über EZ2-Zentrale programmieren

Alle Gessler Leuchten werden als Bereitschaftsleuchten ausgeliefert. Die Programmierung der Betriebsart über die Zentrale kann nur genutzt werden, wenn an der Adresse keine Dauerlichtbrücke an der Netzklemme (L und L´ bzw. 1 und 2) eingelegt wurde.

[Menü] > [Gerät] > [Bedienen] > über die Pfeile (F2/F3) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Programmierung über die EZ2-Zentrale.
Eingabe der Adresse über Ziffernblock:

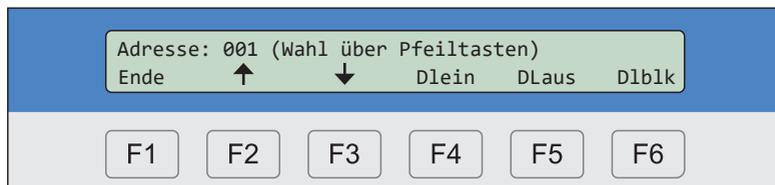


Über F4 [DLein] wird die Adresse als Dauer-Leuchte (DS) programmiert.
Über F5 [DLaus] wird die Adresse als Bereitschafts-Leuchte (BS) programmiert.

■ 5.1.3 Ortungsfunktion (einzelne Adressen aufleuchten lassen)

Über die Hilfsfunktion für Mehrfachadressierung können Adressen geortet und Fehladressierungen eliminiert werden.

[Menü] > [Gerät] > [Bedienen] > über die Pfeile (F2/F3) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Eingabe der Adresse über Ziffernblock:



Über F6 [DLblk] wird die Adresse in den Blinkmodus versetzt.

Beispiel:

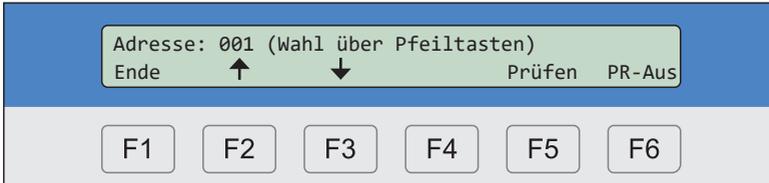
Die Adresse 5 wurde doppelt vergeben. Beide Leuchten mit der Adresse 5 blinken nun im Sekundentakt. Die Fehladressierung kann behoben werden, indem Sie die korrekte Adresse während oder nach der Blinkfunktion über den Drehcodierer einstellen.

Ortungsfunktion anhalten:

- Prüftaster an der/den blinkenden Leuchte 2 x drücken
- Neuen Funktionstest starten und die Adressierung der Adresse überprüfen

■ 5.1.4 Funktionstest starten

Funktionstest einzelner oder aller Adressen auslösen (Dauer ca. 30 Sekunden).
 [Menü] > [Gerät] > [Bedienen] > über die Pfeile (F2/F3) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Alle Adressen:

Funktionstest für alle Adressen starten (Adresse 000 = Alle).
 Eingabe der Zieladresse (000) über:



Einzelne Adressen:

Funktionstest für einzelne Adressen starten. Eingabe der Zieladresse (z. B.: 005 = Adresse 5) über:



Über F5 [Prüfen] wird der Funktionstest gestartet. Die Prüfung kann über F6 [PR-Aus] angehalten werden. Das Testergebnis kann nach erfolgter Prüfung über F4 [Status] angezeigt werden.

→ Zusatzfunktion

Ausgehend von der Status-Menüebene starten Sie den Funktionstest für alle Adressen mit folgender Anzeige:



Auto-Prüfung auslösen



Bei aktivem Test zeigt das Display folgende Statusmeldung:



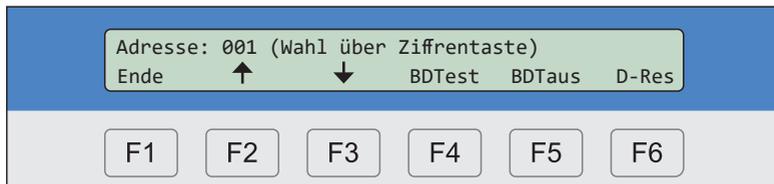
Über F1 [Test abbrechen] > F5 [Nein] oder F6 [Ja]

■ 5.1.5 Betriebsdauertest starten

Betriebsdauertest einzelner oder aller Adressen auslösen (Dauer: 1h, 1,5h 3h, 8h).

Siehe auch **Kapitel 5.4.8**

[Menü] > [Gerät] > [Bedienen] > über die Pfeile (F2/F3) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Alle Adressen:

Betriebsdauertest für alle Adressen starten (Adresse 000 = Alle).

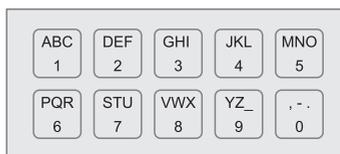
Eingabe der Zieladresse (000) über:



Einzelne Adressen:

Betriebsdauertest für einzelne Adressen starten. Eingabe der Zieladresse

(z. B.: 005 = Adresse 5) über:

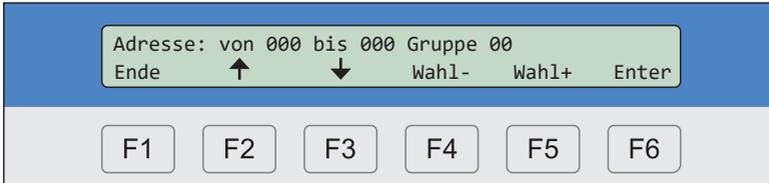


Die Testzeit kann je nach Einstellung entweder 1h, 3h oder 8h dauern.

Die Prüfung kann über F5 [BDTaus] angehalten werden.

■ 5.1.6 Gruppe: Manuell ein-/ausschalten

Vordefinierte Gruppen (mehrere Adressen) manuell über die Zentrale ein- bzw. ausschalten.
 [Menü] > [Gerät] > [Konfig.] > über die Pfeile (F2/F3) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Eingabe der Gruppenadresse über den Ziffernblock:



Gruppe einschalten:

Über F4 [E/A] Gruppe einschalten (Display zeigt: Dauerlicht ein) und mit F6 [ENTER] bestätigen.
 Alle Adressen dieser Gruppe schalten ein.

Gruppe ausschalten:

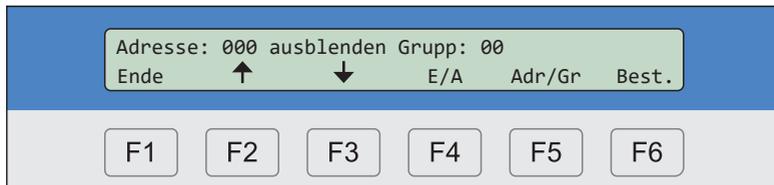
Über F4 [E/A] Gruppe ausschalten (Display zeigt: Dauerlicht aus) und mit F6 [ENTER] bestätigen.
 Alle Adressen dieser Gruppe schalten aus.

Gruppe bilden: s. Kapitel: 5.4.12

■ 5.1.7 Gruppe: Einzelne Adressen ein-/ausblenden

Mit dieser Funktion können einzelne Leuchten-Adressen, die Teil einer Schaltgruppe sind, deaktiviert werden:

[Menü] > [Gerät] > [Bedienen] > über die Pfeile (F2/F3) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



» Schritt 1

- Eingabe der Zieladresse über Tastatur und Adresse mit F6 [ENTER] bestätigen.



» Schritt 2

- Über F4/F5 [Wahl - /Wahl +] zwischen ein-/ ausblenden wählen und mit F6 [ENTER] bestätigen.

» Schritt 3

- Eingabe der Gruppe über den Ziffernblock. Bestätigen mit F6 [ENTER]. Die gewählte Adresse ist nun ein- bzw. ausgeblendet.

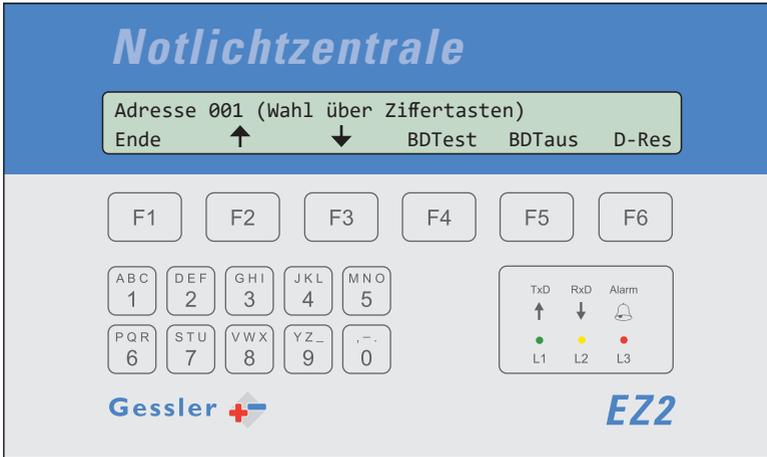


Gruppe bilden: s. Kapitel: 5.4.12

■ 5.1.8 Prüfergebnis im Speicher der Leuchte löschen

Funktions- und Dauertestergebnisse, die über die Status-LED an der Leuchte angezeigt werden, können mit dieser Funktion zurückgesetzt werden:

[Menü] > [Gerät] > [Bedienen] > Zieladresse eingeben > [D-Res]



Diese Funktion eignet sich um den Fehlerspeicher einer Leuchte zu „leeren“.

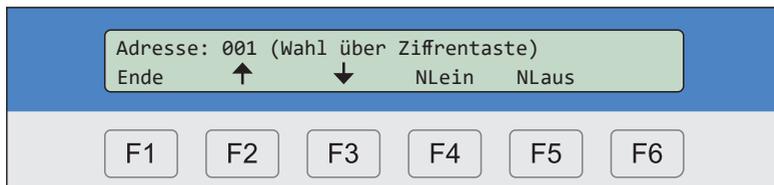
Beispiel:

- Die Adresse 1 hat einen Fehler (Status-LED an der Leuchte blinkt ROT)
- Der Fehler wurde behoben (Status-LED an der Leuchte blinkt immer noch ROT)
- Prüfergebnis im Speicher dieser Leuchte löschen
- Die Adresse 1 zeigt keinen Fehler mehr über die Status-LED

■ 5.1.9 Manuelle Notlichtblockierung ein-/ausschalten

Mit dieser Funktion kann die Notlichtblockierung für einzelne Adressen, manuell ein-/ausgeschaltet werden (**nur im Notbetrieb!**). Beachten Sie, dass bei aktiver Notlichtblockierung die blockierten Leuchten bei Netzausfall nicht auf Batteriebetrieb umschalten!

[Menü] > [Gerät] > [Bedienen] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Alle Adressen:

Notlichtblockieren für alle Adressen.
Eingabe der Zieladresse (000) über:



Einzelne Adressen:

Notlichtblockieren für einzelne Adressen:
Eingabe der Zieladresse
(z. B.: 005 = Adresse 5) über:

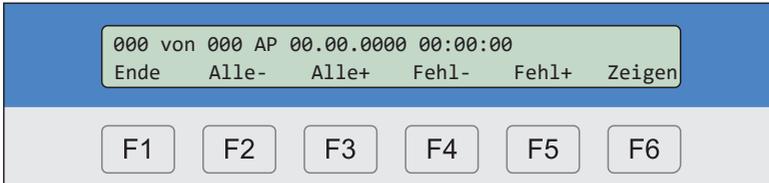


einschalten (F4), ausschalten (F5)

■ 5.2 Prüfbuch (PBuch)

■ 5.2.1 Prüfergebnisse anzeigen

In diesem Menü können die letzten Prüfergebnisse abgerufen werden.
Die Anzahl der gespeicherten Prüfungen wird oben rechts dargestellt (hier 002):
[Menü] > [PBuch]



Navigation durch alle Adressen mit (F2/F3) ÜBE
Navigation durch die Adressen mit einem Fehler mit (F4/F5)

■ 5.2.2 Prüfergebnisse der Adressen anzeigen

In diesem Menü werden alle Prüfergebnisse der zu überwachenden Adresse angezeigt:
[Menü] > [PBuch] > [Zeigen]



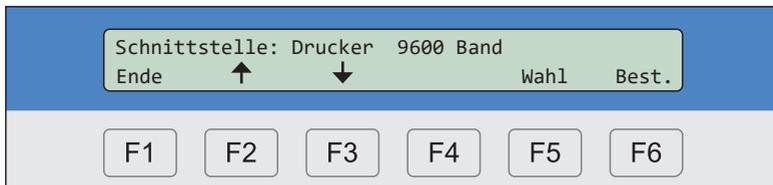
Mit F6 kann ausgewählt werden ob entweder alle Adressen oder nur die mit einem Fehler aufgelistet werden sollen.

■ 5.3 Druckermenü

■ 5.3.1 Prüfergebnisse drucken

» Schritt 1

- [Menü] > [Syst]

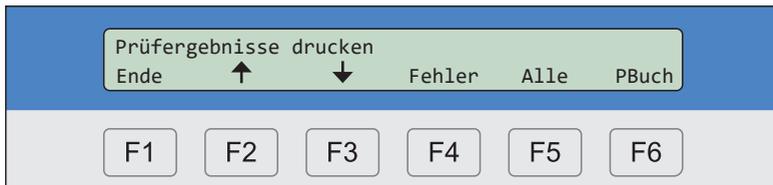


» Schritt 2

- Über F6 bestätigen - danach
- [Menü] > [Druck]

Ausgabe der anstehenden Fehlermeldungen über Drucker. Verwenden Sie hierzu einen handelsüblichen Drucker mit RS232-Schnittstelle. Für den korrekten Ausdruck muss am Drucker eine Terminalschrift ausgewählt sein (z. B. Courier).

[Menü] > [Druck]



F4 [Fehler]

Nur die anstehenden Fehler werden über den Drucker ausgegeben.

F5 [alle]

Der Status (Leuchte OK bzw. Fehler) aller Adressen des eingestellten Adressbereiches wird über den Drucker detailliert ausgegeben.

F6 [PBuch]

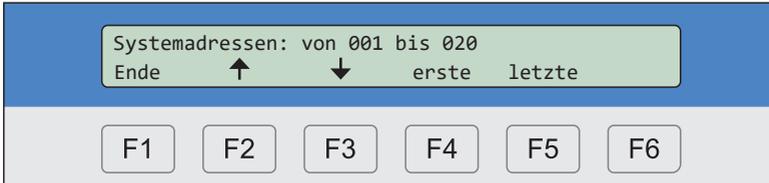
Der Status (Leuchte OK bzw. Fehler) aller Adressen des eingestellten Adressbereiches wird als Kompaktdarstellung über den Drucker ausgegeben.

■ 5.4 Einstellungen

■ 5.4.1 Adressbereich festlegen

Einstellen des zu überwachenden Adressbereiches.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über F4/F5 [erste/ letzte] wird der Cursor platziert, um den zu überwachenden Adress-Bereich vorzugeben (hier Adresse 1 bis 20).

Eingabe der Adressen über:

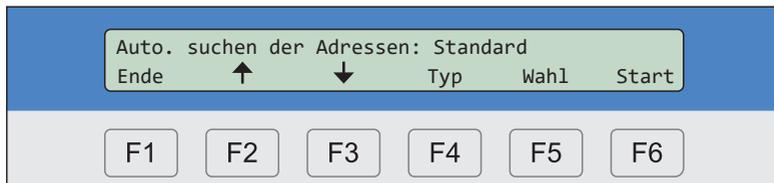


■ 5.4.2 Adressen suchen (Suchlauf)

Es stehen zwei Suchvarianten zur Verfügung:

1. Auto. suchen der Adressen
2. Suche der neuen Adressen

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über F4 [Typ] ändern Sie den Suchverlauf der EZ2 nach angeschlossenen Adressen.

Anzeige: **Auto. suchen der Adressen**

Alle Adressen im vorgegebenen Adressbereich werden abgefragt
(Beispiel: Durchlauf Adr. 1 bis 20)

Anzeige: **Suchen der neuen Adressen**

Es werden nur freie Adressplätze nach neuen Adressen durchsucht
(Bsp.: Adr. 8, 11, 19,...)

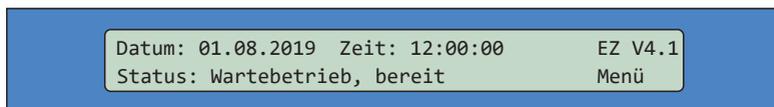
Über F5 [Wahl] ändern Sie die Abfrage-Wiederholung von Standard (3 x) auf schnell (2 x).

Über F6 [Start] wird die eingestellte Suche der BUS-Teilnehmer (Adressen) gestartet.

Von Werk aus wird jede zu überwachende Adresse bis zu 3 x abgefragt. Erfolgt während dieser Abfrage keine Antwort geht die EZ2 davon aus, dass diese Adresse nicht vorhanden ist.

→ Zusatzfunktion

Starten Sie die Adressabfrage über einen Kurzbefehl, ausgehend von der Status-Menüebene, mit folgender Anzeige:



Autofind Adressen aktivieren



■ 5.4.3 Automatischen Funktionstest einstellen

» Schritt 1

- In welchem Rhythmus soll der Funktionstest wiederholt werden?
[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über F4/F5 [Wahl -/Wahl +] kann zwischen monatlich/wöchentlich (empfohlen)/täglich/ Autoprüfen Aus gewählt werden.

» Schritt 2

- Prüftag und Prüfzeit einstellen
[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über F4/F5 [Tag - /Tag +] kann ein beliebiger Wochentag ausgewählt werden.

Eingabe der Prüfzeit über:



■ 5.4.4 Uhrzeit und Datum einstellen

» Schritt 1

- Aktuelle Uhrzeit und Datum im System einstellen.
[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Eingabe Uhrzeit sowie Datum über:



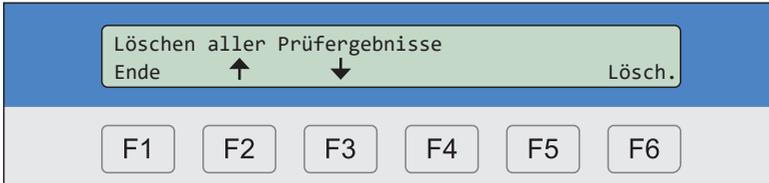
Über die Tasten „Zeit“/„Datum“ kann per Cursor direkt zur Eingabe der Zeit und des Datums gesprungen werden.

■ 5.4.5 Rücksetzen auf Werkseinstellung

Setzen Sie die EZ2 auf die Werkseinstellung zurück.

Alle Daten werden hierdurch unwiderruflich gelöscht!

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über F6 [Init] wird die EZ2 auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Das bedeutet:

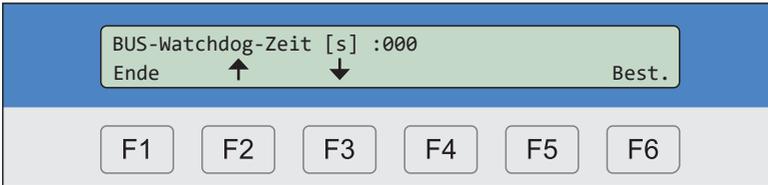
- Löschung aller Leuchtentexte
- Löschung aller Systemadressen
- Deaktivierung der Auto-Prüfung
- Zurücksetzen von Datum und Uhrzeit
- Aktivierung der Systemadressen 1 bis 20

Bitte beachten Sie, dass vorhandene Prüfergebniseinträge nicht gelöscht werden.

■ 5.4.6 BUS-Leitungsüberwachung (Watchdog)

Aktive BUS-Leitungsüberwachung bzw. Kabelbruchüberwachung.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Eingabe der Zeitverzögerung bis der LED-Status an der Adresse aktiv ist:

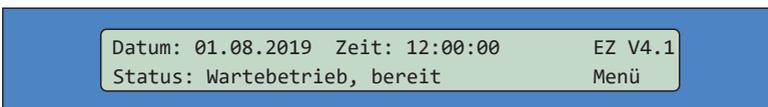


Empfohlene Standard-Einstellung: 000 - Watchdog ohne Verzögerung

Wird das BUS-Signal zur Leuchte unterbrochen, wird dieses über ein zweifaches grünes Blinken an der Status-LED angezeigt.

→ Zusatzfunktion

Aktivieren Sie den BUS-Watchdog - ausgehend von der nachfolgenden Status-Anzeige - mit dem entsprechenden Kurzbehl.



BUS-Watchdog aktivieren

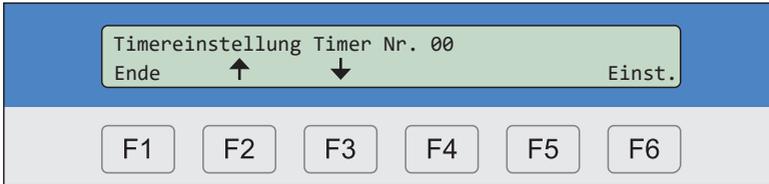


■ 5.4.7 Timer

Die Timerfunktion ermöglicht das zeitgesteuerte, automatische Schalten von Adressen.

Hinweis: Umstellung der Sommer-/Winterzeit in **Kapitel 5.4.17**

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



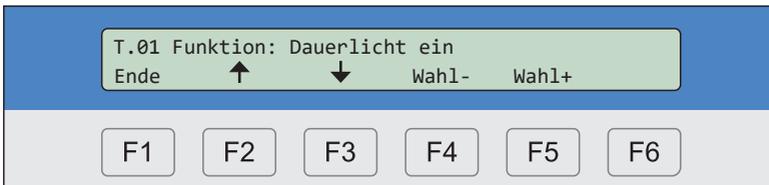
Es stehen max. 20 Timer-Aktionen zur Verfügung.

Über die Tastatur den Timer wählen (Beispiel oben „Timer 01“):



» Schritt 1

- Über F6 [Einst.] können verschiedene Timer-Aktionen ausgewählt werden:



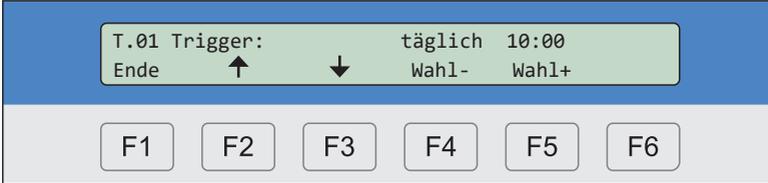
Über F4 [Wahl-] oder F5 [Wahl+] lässt sich nun zwischen folgenden Eigenschaften auswählen:

- Keine Funktion
- Dauerlicht ein
- Dauerlicht aus
- Notlichtblockierung ein (Leuchte schaltet nicht in den Notbetrieb)
- Notlichtblockierung aus (Leuchte schaltet wieder in den Notbetrieb)

■ 5.4.7 Timer

» Schritt 2

- Über F3 lässt sich zur nächsten Timerfunktion wechseln:



Über F4 [Wahl-] oder F5 [Wahl+] lässt sich nun zwischen folgenden Eigenschaften auswählen:

- Täglich
- Wöchentlich
- Monatlich

Die Uhrzeit zu der der Timer ausgeführt werden soll, lässt sich durch die Eingabe über den Ziffernblock auswählen:



■ 5.4.7 Timer

» Schritt 3

- Über **F3** lässt sich zur nächsten Timerfunktion wechseln:
Bei dieser Funktion lässt sich der Timer einer bestimmten Gruppe zuordnen.



Über **F4** lässt sich nun zwischen Gruppe oder Adresse wechseln:

Eingabe der gewünschte Adress bzw. Gruppe über den Ziffernblock:



■ 5.4.8 Betriebsdauertest: Testdauer

Der Betriebsdauertest muss je nach Klassifizierung des Gebäudes für 1-, 3- oder 8-stündigen Betrieb ausgelegt werden.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über F4 [Wahl -] und F5 [Wahl +] die Testdauer festlegen: Aus/1h/1,5h/3h/8h
Mit F6 [Set] bestätigen

■ 5.4.9 Betriebsdauertest: Testzeitpunkt

Wann soll der nächste automatische Betriebsdauertest durchgeführt werden?

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Eingabe der Startzeit mit Datum über:



Der nächste Test wird zu diesem Zeitpunkt automatisch ausgeführt.

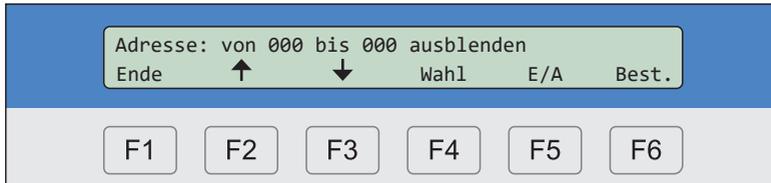
Hinweis: Der automatische Batteriedauertest ist in manchen Ländern nicht zulässig. Auch in Deutschland darf dieser Test nur unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen und Normen (DIN EN 62034) automatisch gestartet werden.

■ 5.4.10 Adresse(n) ein -/ ausblenden

Adressen, die innerhalb eines Adressbereiches nicht belegt sind, müssen ausgeblendet werden.

Hinweis: Alle ausgeblendeten Adressen werden nicht überwacht.

[Menü] > [Gerät] > [Konfig.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



» Schritt 1

- Über F4 [erste] und F5 [letzte] den auszublendenden Adressbereich festlegen.

Eingabe über:



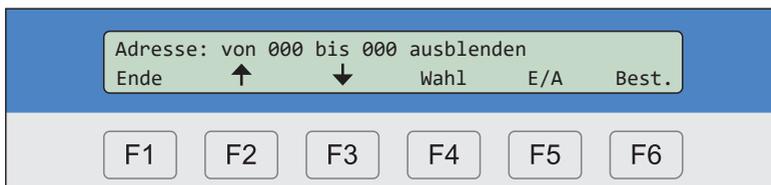
Über F6 [E/A] wählen zwischen:

- Display zeigt „einblenden“ - Adressbereich wird ausgeblendet
- Display zeigt „ausblenden“ - Adressbereich ist aktiv

» Schritt 2

- Nun müssen die neuen Einstellungen an die Adresse übermittelt werden.

Über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



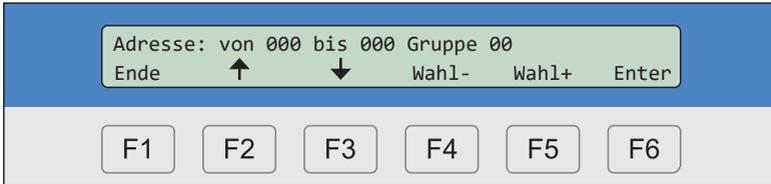
Über F6 [ENTER] bestätigen es erscheint ein "OK" im Display.

Die Datenübermittlung zu den Adressen kann je nach Anzahl der BUS-Adressen zeitlich variieren.

■ 5.4.11 Gruppe bilden

Bilden Sie aus einer oder mehreren Adressen eine Gruppe. Diese kann z. B. über "Timer" gesteuert werden.

[Menü] > [Gerät] > [Konfig.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



» Schritt 1

- Cursor über F4 [Wahl -] und F5 [Wahl +] bewegen.

Eingabe der Adresse bzw. Gruppe über:



Alle Änderungen über F6 [ENTER] bestätigen.

» Schritt 2

- Nun müssen die neuen Einstellungen an die Adresse übermittelt werden.
Über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:

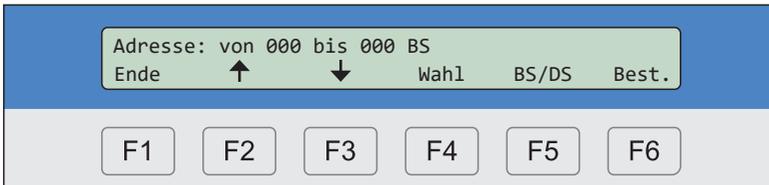


Über F6 [ENTER] bestätigen -> es erscheint ein "OK" im Display.

Die Datenübermittlung zu den Adressen kann je nach Anzahl der BUS-Adressen zeitlich variieren.

■ 5.4.12 Betriebsart (DS/BS) mehrerer Adressen über die Zentrale programmieren

Die Programmierung der Betriebsart über die Zentrale kann nur genutzt werden, wenn bei der Adresse keine Dauerlichtbrücke an der Netzklemme (L und L' bzw. 1 und 2) eingelegt wurde.
 [Menü] > [Gerät] > [Konfig.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



» Schritt 1

- Über F4 [Adr] wird der Cursor zwischen der ersten und letzten Adresse bewegt.

Eingabe über:



Bsp. 1: 001 – 001 nur diese Leuchte wird programmiert
 Bsp. 2: 001 – 020 Leuchten 1 bis 20 werden programmiert

» Schritt 2

- Über F5 [Art] die Betriebsart (Dauerlicht DS/Bereitschaftslicht BS) wählen.
 Über F6 [ENTER] bestätigen es erscheint ein "OK" im Display. Die Eingabe wurde übernommen.

» Schritt 3

- Nun müssen die neuen Einstellungen an die Adresse übermittelt werden.
 Über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:

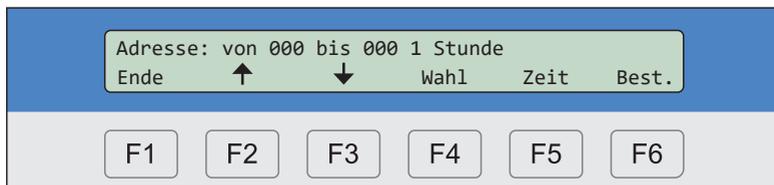


Über F6 [ENTER] bestätigen es erscheint ein "OK" im Display.
 Die Datenübermittlung zu den Adressen kann je nach Anzahl der BUS-Adressen zeitlich variieren.

■ 5.4.13 Abweichende Betriebszeit (1h, 1,5h, 3h, 8h) über die Zentrale programmieren

Programmierung einzelner/mehrerer Adressen über die BUS-Zentrale. Es kommt vor, dass Adressen mit unterschiedlichen Überbrückungszeiten (z. B. 1h und 3h) von einer BUS-Zentrale überwacht werden. In diesem Menüpunkt kann definiert werden, welche Adressen abweichende Überbrückungszeiten besitzen.

[Menü] > [Gerät] > [Konfig.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



» Schritt 1

- Über F4 [Adr] wird der Cursor zwischen der ersten und letzten Adresse bewegt.

Eingabe über:



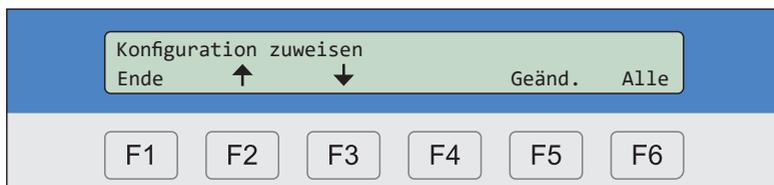
Bsp. 1: 001 – 001 nur diese Leuchte wird programmiert
 Bsp. 2: 001 – 020 Leuchten 1 bis 20 werden programmiert

» Schritt 2

- Über F5 [Zeit] die Betriebsdauer (1h/1,5h/3h/8h) wählen.
 Über F6 [ENTER] bestätigen es erscheint ein "OK" im Display. Die Eingabe wurde übernommen.

» Schritt 3

- Nun müssen die neuen Einstellungen an die Adresse übermittelt werden.
 Über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:

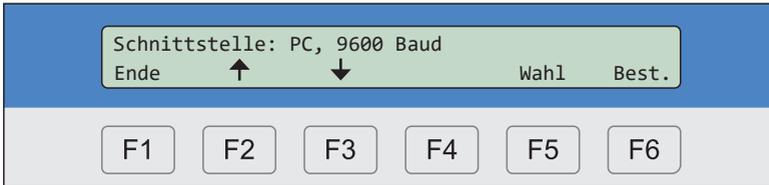


Über F6 [ENTER] bestätigen es erscheint ein "OK" im Display.
 Die Datenübermittlung zu den Adressen kann je nach Anzahl der BUS-Adressen zeitlich variieren.

■ 5.4.14 Schnittstelle wählen

Die Bus-Zentrale kann Daten an einen PC übermitteln. Wählen Sie hierzu die Datenschnittstelle aus. Werkseinstellung: COM0

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Mit F5 kann zwischen verschiedenen Schnittstellenarten gewählt werden:

- | | |
|-----------------------------|---|
| - COM0 | - serielles Kabel (RS232/9-PIN) verwenden |
| - Bluetooth (optional) | - PC-Schnittstelle |
| - COM0 EMLOC-Converter | - Zur Erstellung einer dritten Schnittstelle |
| - Bluetooth-EMLOC-Converter | - Zur Erstellung einer dritten Schnittstelle über Bluetooth |
| - Web Server | - optional, wenn Web Server vorhanden |
| - Drucker | |

Mit F6 wird die gewählte Schnittstelle bestätigt

■ 5.4.14.1 Drucker auswählen

Die Bus-Zentrale kann Daten an einen Drucker übermitteln.

Wählen Sie den Druckertyp. Werkseinstellung ist: „Standard“

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



F5:

Standard: Es kann ein marktüblicher, serieller Drucker angeschlossen werden (RS232).

WSP-3240: Der Drucker-Typ WSP-3240 ist ein optional erhältlicher Sonder-Drucker.

■ 5.4.15 Melderelais einstellen

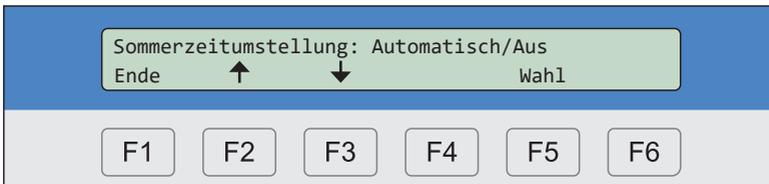
Unter folgendem Menüpunkt, kann das Melderelais eingestellt werden.
 [Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Mit F4 oder F5 kann zwischen verschiedenen Eigenschaften gewählt werden:
 - An / Aus bei Alarm
 - An / Aus Immer

■ 5.4.16 Sommer-/Winterzeit

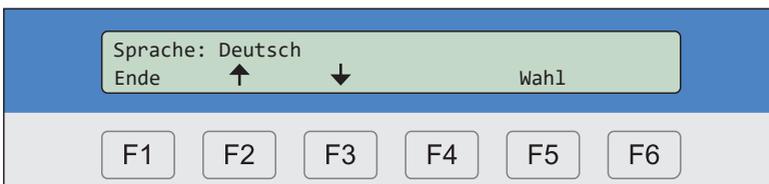
Automatische Sommer/Winterzeit Umstellung.
 [Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über F5 [Wahl] Auswahl zwischen Automatisch und Aus.

■ 5.4.17 System-Sprache einstellen

Wählen Sie Ihre bevorzugte System-Sprache.
 [Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:

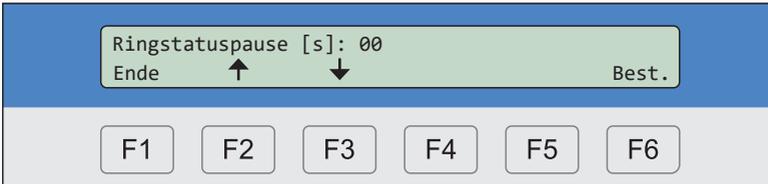


Mit F5 [Wahl] wählen: Deutsch/English

■ 5.4.18 Zeitverzögerung einer Fehlermeldung (Pause Ringstatus)

Wenn die Dauerabfrage aktiviert ist, darf keine Autoprüfung ausgeführt werden (s. Kapitel 5.4.3 sowie Kapitel 4.1).

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Mit der Tastatur die Zeit direkt eingeben und über F6 die Eingabe bestätigen. Die Dauerabfrage wird über diesen Kurzbefehl in der Statusanzeige gestartet:

Dauerabfrage Status DEF 2 ⇔ STU 7 ⇔ F2

Ist die Dauerabfrage aktiv, können folgende Fehlermeldungen anstehen:

KOMMUNIKATIONSFEHLER

- BUS-Leitung nicht an die Zentrale/Leuchte angeschlossen oder unterbrochen
- Leuchte befindet sich im Notbetrieb oder ist tiefentladen
- Keine oder falsche Adresse eingestellt

AKKUSPANNUNGSFEHLER

- Akkuspannung ist zu niedrig oder zu hoch
- Akku ist nicht angeschlossen

AKKULADEFEHLER

- Akku kann nicht geladen werden, z. B. eine Zelle defekt
- Die Ladeeinheit der Notlichtelektronik ist defekt

PROTOKOLLFEHLER

- Doppeladressierung unter den angeschlossenen Leuchten
- BUS-Leitung ist zu lang (>1000 m)
- BUS-Leitung wurde im „Ring“ gelegt
- Nicht vollständiges oder fehlerhaftes Protokoll

TEMPERATURFEHLER

- Leuchten-Innentemperatur >65°C

PROBLEM	LÖSUNGSHILFE
EZ2 zeigt „BUS überprüfen“	<p>Keine Kommunikation mit den BUS-Teilnehmern</p> <ul style="list-style-type: none"> - BUS-Anschluss prüfen - Richtige Polung beachten - BUS-Spannung sollte zwischen Klemme C und D bei +18V (DC) liegen (D=+/C=-) <p>BUS-Spannung < +14V (DC):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzschluss - Verpolttes Bus-Kabel - Spannungsabfall durch Leitungslänge ca. >1000m <ul style="list-style-type: none"> » BUS-Verstärker (Typ: EMV2) einsetzen <p>BUS-Spannung 0V:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kabelbruch
BUS-Teilnehmer meldet sich nicht	<ul style="list-style-type: none"> - Netzspannung an BUS-Teilnehmer (Leuchte) überprüfen - BUS-Leitung überprüfen - Adresseinstellung prüfen
BUS-Teilnehmer meldet sich nicht (nur sporadisch)	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsproblem durch ungünstige Leitungsverlegung bzw. Leitungslängen ca. > 1000m <ul style="list-style-type: none"> » An geeigneter Stelle einen BUS-Verstärker (Typ: EMV2) einsetzen
Leuchtmittelfehler, obwohl Funktion OK (Status-LED: grün)	<ul style="list-style-type: none"> - Bei EmLOC-Geräten mit Stromsensor die Verdrahtung kontrollieren (Stromfluss nur am „heißen Ende“ der Leuchtstofflampe)
Leuchtmittel schaltet bei Umschaltung auf Notbetrieb ab	<ul style="list-style-type: none"> - Akku nicht oder verpolt angeschlossen - Anschluss prüfen - Die Akkukapazität ist alterungsbedingt nicht mehr ausreichend, Akku vor erneutem Test für mindestens 24h laden
Adresse (Leuchte) führt einen zeitlich versetzten Funktionstest durch	<ul style="list-style-type: none"> - Adresse (Leuchte) führt einen zeitlich versetzten Funktionstest durch diese über die BUS-Zentrale gesteuert wird <ul style="list-style-type: none"> » Führen Sie einen Funktionstest mit der Bus-Zentrale durch
LED-Leuchtmittel blinkt	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens eine LED der Leuchte ist defekt (hochohmig) <ul style="list-style-type: none"> » LED tauschen

PROBLEM	BESCHREIBUNG	ANZEIGEDAUER
 Netzbetrieb	kein Fehler	–
1 x  Testbetrieb	Test wird durchgeführt	solange Test aktiv
2 x  BUS-Fehler	BUS-Signal unterbrochen, keine Verbindung zur EZ2 (nur wenn Watchdog aktiv)	selbstlöschend nach Fehlerbehebung
 Netzausfall	Leuchte befindet sich im Not- betrieb. Versorgung über Akku.	bis Netzwiederkehr / Tiefentladung
1 x  Akkuspannung	Akkufehler / fehlender Akku	selbstlöschend nach Fehlerbehebung
2 x  Ladefehler	Akku wird nicht geladen / Akku defekt	selbstlöschend nach Fehlerbehebung
3 x  Temperaturfehler	Temperaturfehler - Leuchten- innentemperatur > 80°C	selbstlöschend nach Fehlerbehebung
4 x  Leuchtmittelfehler	Leuchtmittelfehler bei defektem bzw. bereits zu dunklem Leuchtmittel	erlischt nach erfolgreichem Test Test starten durch: » Prüftaster drücken (Leuchte) » die BUS-Zentrale

Fehlerbehebung » s. Kapitel 6

Stand: November 2020



Gessler GmbH

Gutenbergring 14 | 63110 Rodgau | Germany
Tel: 06106 / 8709 - 0 | Fax: 06106 / 8709 - 50
E-Mail: info@gessler.de | www.gessler.de